



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCXCI. Papst Sixtus bestätigt dem Dechanten und Capitel zu Arneburg das
Recht zur Erhebung von Abgagen für die Fabrik von neuen Domherren,
am 31. Jan. 1481.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

so sollen vnd wollen wir Im von solcher vogtey vnd amts wegen vnd fur alle obgefcriben fach eyns yden Jars die obgnanten anczal Jar aufz volgen vnd werden lafzen die aufzgefaczten zins, pecht vnd nüzczung, die aufzerhalb des czolles, den wir fur vns felbs behallten wollen; czu dem gnanten Slos vnd amt Arnborg gelyen, die Bodeken Woldecken, feinem Stief Sun, bizher geuolget haben nach laut der zettell, die Im auch yezo von vns vbergeben ist, Sich damit pey folchem amt, wie uorfteet, czu enthaldenn, doch so foll er auch folch czeit aufs alle Jar von der obgemellten nutzng vnd czugehorng, die Im aufzerhalben des czolls nach lawt der czetteln czugeorndt ist, czeihen fchock an dem flos Arnborg czu behuff vnd nottorft deffelben Slos mit wiffen vnfers Cafners czu tangermund verpawen. Wir haben auch dem gnanten Arndten dorzu gegonnet vnd czugegeben den hof czu Muntenagk mit anderhaluen huben; daruf er vor fechs und funfzig gulden hat czu feinem nutz czu pawen und die Teich czuuerwaren, fo fern die an In geen vnd wenden. Were es aber das wir denfelben houe wider czu vns bringen vnd pawen lafzen wollten, was dan der gnant Arndt doran redlicher wiffentlicher pew gethan het, das follten vnd wollten wir Im wider erstatten vnd mit fambt denfechs vnd funfzig gulden, die er vor dorufz hat, gutlich aufzrichten. Der gnant Arndt foll vnd mag auch Bodiken woldecken feinen Stief Sone fein wonung vnd anwesen Im Slos Arnburg bey Im haben latzen alles getrewlich funder arglift vnd on geuerde. Des zu vrkund haben wir vnfer Infigl czurück vff difzen brief lafzen drucken. Gefcheen vnd geben czu Coln an der Sprew, am famstag vor vnfer lieben frawen tag natiuitatis, Anno domini M^oIII^e LXXIII^{ten}.

Nach dem furm, Lehnscopialbuche XXV, 325.

Num. Ein specielles Verzeichniß der damaligen Revennen des Schloßes Arneburg enthält G. W. von Raumer's Cod. cont. II, 15.

CCXCI. Papp Sixtus beftätigt dem Dechanten und Capitel zu Arneburg das Recht zur Erhebung von Abgaben für die Fabrik von neuen Domherren, am 31. Jan. 1481.

Sixtus, Episcopus, Seruus Seruorum Dei. — Sane pro parte dilectorum filiorum Decani et Capituli ecclesie beate Marie virginis Opidi Arneborch Halberstadenfis Dioecesis nobis nuper exhibita petitio continebat, quod ipsi alias circa statum dicte ecclesie et illius personarum providere cupientes, capitulariter ut moris est, propterea congregati, matura super hoc inter eos deliberatione prehabita inter alia prouide statuerunt et ordinarunt, quod quilibet ipsius ecclesie nouus Canonicus, antequam ad Canonicatum et Prebendam dicte ecclesie assumeretur, teneretur solvere eisdem Decano et Capitulo pro fabrica dicte ecclesie decem florenos Renenses, quibus solutis Decanus et Capitulum prefati, eidem Canonico stallum in Choro et locum in Capitulo, ut moris est, assignare tenerentur, quod omnes domus dictis Canonicis ratione suarum prebendarum pro tempore deputate ipsis prebendis perpetuo unite et annexe essent, ita quod cedentibus vel decedentibus ipsis Canonicis eorum in prebendis huiusmodi successores deberent habere ratione suarum prebendarum easdem domos, quas eorum antecessores ante cessum vel decessum huiusmodi habuerant et tenuerant, et non alias, illasque cum suis stabulis, ortis et aliis pertinentiis uniuersis, ne in ruinam tenderent, edificare, reformare et conseruare. Quare pro parte tam dilecti filii Nobilis Viri Alberti, Marchionis Brandenburgensis, Romani Imperii Electoris, domini dicti opidi, quam eorundem Decani et Capituli nobis fuit humiliter supplicatum, ut statutis et ordinationibus premiffis pro illorum subsistenciam firmiori robur apostolice Confirmationis adiciere

aliasque in premillis oportune providere et benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur — statuta et ordinationes predicta auctoritate apostolica tenore presentium approbamus. Datum Rome apud sanctum Petrum Anno Incarnationis dominice Millesimo quadringentesimo octuagesimo primo, Pridie Kal. Februarii, Pontificatus nostri anno undecimo.

P. de Viterbio.

Orig. im R. G. Kab.-Archive. — Gercken's Dipl. II, 382—385.

CCICII. Der Landeshauptmann der Altmark, Wilhelm von Pappenheim, entscheidet eine Uneinigkeit des Rathes und der Schöppen zu Arneburg über die Gerichte, am 16. Juni 1486.

Ick Wilhelm to Pappenheim etc. Houetman der Olden marke bekenne jn Crafft dusses briues vor allesweme, als mynes gnedigsten heren borger vnnnd vnderdan, Radt vnd werke an eynem vnd Schepen to Arnborch am andern deyle etliker erringen vnd twidracht haluen, die sick betthere twiffchen vn entholden hebben; also hebbe jck an stad mynes gnedigsten heren erer twyer thosprake vnnnd antworde gehoret, fruntlick bedinget vnd bespraken, jn mathen als hie volget vnnnd also, dat die Erfamen Raet to Arneborg, Iso sie sick jm radt vorenderen, schollden se ein vnder sick vth deme Radt thon richter erwelen vnd dy an die gedachten Schepen weysen, die denne dem erwelten richter vth dem rade gekoren den eeth staueln scholden, als sich dat van rechte geborth, vnd als denne dat gerichte besithen vnd ein richter sin. Vnnnd wat jn gerichte veelt, schall die sellste richter jn aller mathe, als die andern Schepen geneten nach eines ichlicken andell vnd mede deylaf-tich sin vnd nicht weyniger edder mehr. Desgelick dat Inwisen gellt schall die gnante Radt von Arneborch die helfste vnd aie Schepen dat ander deyll nemen: ock was dor an besatte gellt vp to boren were, schall die radt vor sick allein vnnnd dat entfalte gellt die Schepen alleine vor sick behollden. Wat dar ouer an gewedden felt, dar schall deme gnanten mynen gnedigen Hern, finer gnaden andeyl, nemlick twe pennige, vnd deme Radt nah alder gewonheit der drüdde penning thokamen. Ock schal die Schepen vnd richter dat fredegellt allein vor sick behollden. Des glick ys bespraken, Iso id die noth ereffchet, dat die schepen des cleinen Insegel bedorffen, schall on die Radt dat sellste Insegel gudwillik lygen vnd nicht vorseggen. Ock schall der Radt, so dat jar umme ys, van den gewedden reken-schop doen mynen gn. Hern. Hermit sin alle twiferdige faken derhaluen gericht, geflicht vnd gentslick bygelecht vnd wat da mit worden edder werken twiffchen den gnanten partyen gehandelt, schall dot vnnnd aff sin vnd einem jegen den andern der haluen in arge nummer to gedenken, dat sie my denn an stad vnd von wegen mynes gn. Hern — mit hantgewenden trwen also togesecht hebben, alle artikel, stücke vnd puncte, wo vorsteit, vnuorbraken to hollden ane geuerde. Dar by vnd auer sin gewest die werdigen vnd Erfamen Er Gregorius Schulten prawest to Tangermunde myns gn. Hern Radt Erasmus Wildenhagen Castner, Hans Stege Radtmann to Tangermunde vnd Jurgen Mistell landrichter. To orkunde mit mynen Insefel vorlegelt vnd geuen to tangermunde, na cristi vnnes Hern gebort XIV hundert dar na jm sefsvndachtigsten jare, am fridage na viti.

Aus dem Pappenheim'schen Urtheilsbuche des R. G. Kab.-Archives.